



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 37 – 2014/15

Datum / Zeit: Dienstag, 24. März 2015 / 18:30 Uhr
Vortrag zum Thema Schafhaltung in Zermatt
Ort: Stallungen Julen Tradition
Vorsitz: Kurt Guntli
Bericht: Walter Willisch für Christoph Bürgin
Präsenz: 50 %

Nächstes Meeting: Donnerstag, 26. März 2015
Gäste Meeting Winter 2015
Ort: Hotel Schweizerhof
Zeit: 18:00 Uhr
Teilnehmer: **Verantwortlich: Imboden Georg**
Willisch Walter, Supersaxo Vital,
Perren Emil, Kronig Heinz, Gruber Richard

Dienstag, 31. März 2015
Damenmeeting mit Vortrag zum Thema Pilates
Ort: Hotel Mont Cervin Palace
Zeit: 18:30 Uhr
Bericht: Aufdenblatten Mark

Begrüssung:

Präsident Kurt Guntli begrüsst die zahlreich interessierten Rotarier und vor allem Paul Julen als Besitzer des Schaf- und Kuhstalles sowie der Biogasanlage, seinen Sohn Paul-Marc und den zuständigen Ingenieur der Firma GICON. Er übergibt direkt an Julen Paul damit wir mit dem Rundgang durch alle Räumlichkeiten sofort starten können.

Paul Julen heisst uns alle herzlich willkommen und freut sich uns seine neuen Gebäulichkeiten zu präsentieren und vor allem auch die getätigten Investitionen in all den letzten Jahren zur Qualitätssteigerung.

Wir starten mit der Besichtigung der Biogasanlage, da der zuständige Ingenieur auch anwesend ist, gibt er uns einen profunden Einblick und die gesamte Anlage, die zum einen in wenigen Wochen Strom produzieren wird, der ins Netz eingespeist wird und ausreicht für rund 250 Haushalte. Die grosse Aufgabe besteht darin, dass sämtliche Speisereste der Gemeinde Zermatt inkl. der Schaf- und Kuhmist in der Biogasanlage zu Strom umgewandelt wird und zudem für die Landwirtschaft als Dünger verwendet werden kann. Der Bau dieser Anlage erforderte eine anspruchsvolle Planung zum Einen aus touristischen Gründen und auch um Geruchsemissionen zu vermeiden, wurde die Anlage unterirdisch in einer Hanglage gebaut. Ferner musste darauf geachtet werden, dass aufgrund der langen Winterzeit eine grosse

Lagerkapazität geschaffen wurde. Insgesamt ist ein Lagerraum mit einem Fassungsvermögen von 2000 m³ erstellt worden. Die Anlage umfasst einen Fermenter mit einem Fassungsvermögen von 500 m³, Nachgärer von 450 m³ und das Gaslager von 350 m³. Insgesamt sind für den Bau 1800 m³ Beton benötigt worden. Durch den Bau dieser Anlage fallen hohe Transportkosten weg, denn bisher mussten die Abfälle bis ins Waadtland transportiert werden.

Anschliessend begeben wir uns in den Schaf- und Kuhstall. Zurzeit befinden sich 12 Kühe und ein Kleines Kalb (2.3.2015) sowie rund 200 Mutterschafe und rund 100 Lämmer, darunter auch solche, die erst vor einigen Stunden das Licht der Welt erblickten. Die Trächtigkeit beträgt bei den Schafen 5 Monate, sodass grundsätzlich jedes Muttertier innerhalb eines Jahres zweimal Jungtiere werfen könnte. Bei den Julens wird dies jedoch vermieden, damit sich das Muttertier wieder gut erholen kann, beschränkt man sich auf eine einmalige Trächtigkeit pro Jahr. Paul Julen betont, dass er und sein Sohn mit Herzblut Schafzüchter sind und die Schafe mit viel Zuneigung gehegt und gepflegt werden. Eigens für die Schafzucht ist noch zusätzlich zur Familie eine Person zu 100 % dafür engagiert. Vor allem auch die Sömmerung ist ein wichtiges Element, denn dann können die Tiere in freier Natur auf saftigen Weiden und Alpen eine gesunde Nahrung finden.

Paul Julen informiert uns, dass sie praktisch alles vom Schaf verwerten, zum einen das hervorragende Lammfleisch, dann die Wolle und durch die neue Biogasanlage ebenfalls der Mist. Selbst von älteren Muttertieren kann gutes Lammtrockenfleisch hergestellt werden. Die Julens verarbeiten jährlich rund 4 t Trockenfleisch. Trotz der guten Verwertung und des persönlichen Einsatzes und auch der Subventionen bleibt der Betrieb defizitär, aber es gehört zu unserer Tradition, die wir mit viel Herzblut weiterführen. Paul Julen lobt auch die Gemeinde, dass wir vor Ort immer noch ein eigenes Schlachthaus haben und somit lange Transportwege vermieden werden können.

Es war ein beeindruckender Anblick die gesamte Schafherde mit den vielen Jungtieren zu betrachten. Anschliessend offerieren uns Paul und Paul-Marc einen guten Tropfen Weisswein mit Trockenfleisch aus der eigenen Zucht. Vielen Dank für die ausserordentliche Gastfreundschaft. Uebrigens führen die Julens wöchentlich mit ihren Hotelgästen Besichtigungen des Schafstalles durch, wobei teilweise bis zu 100 Gäste daran teilnehmen. Präsident Kurt Guntli dankt Paul und Paul-Marc Julen bestens und überreicht Ihnen ein Rotary Fanion. Der Präsident gibt noch folgende Informationen durch:

Für das Damenmeeting vom 31.3. im Hotel Mont Cervin und das Lunchmeeting vom 7. April 2015 im Altersheim in St. Niklaus sind die Anmeldeseiten aufgeschaltet. Bitte anmelden.

Zermatt, 25.3.2015

Walter Willisich